

Monumenta Germaniae Historica

Bericht für das Jahr 1952/53

Von

Friedrich Baethgen

I.

Zur Jahressitzung der Zentralkdirektion, die am 1. und 2. Oktober 1953 in München stattfand, waren nahezu sämtliche Mitglieder erschienen, mit Ausnahme allein der Herren Beck und Ernst, die sich beide auf Auslandsreisen befanden. Die Sächsische Akademie der Wissenschaften vertrat anstelle des verhinderten Herrn Frings Herr Lintzel; für die Österreichische Akademie der Wissenschaften war Herr Lhotsky anwesend, dem diese mittlerweile anstelle des mit Rücksicht auf sein Alter ausgeschiedenen Herrn von Loehr ihre dauernde Vertretung übertragen hat.

Der Vorsitzende gedachte zu Beginn der Sitzung der Toten des Jahres, des korrespondierenden Mitgliedes Erich Freiherr von Guttenberg sowie der früheren Mitarbeiter Alfons Dopsch, Mario Krammer und Karl Rauch. In seinem Jahresbericht, den er sodann erstattete, stand im Vordergrund die wichtige Tatsache der Übernahme der Monumenta Germaniae in die Obhut der Kulturgemeinschaft der Länder der Deutschen Bundesrepublik, die mit dem 1. IV. 1953 erfolgt ist. Die Zentralkdirektion begrüßte diese Entwicklung nicht nur im Hinblick auf die damit gegebene Verbreiterung der finanziellen Grundlagen unserer Arbeit, sondern vor allem auch deshalb, weil auf diese Weise der altüberlieferte allgemeindeutsche Charakter des Instituts, der schon bisher ja auch durch die von der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin sowie der Österreichischen Unterrichtsverwaltung gewährten Zuschüsse seine Anerkennung gefunden hatte, nun in sämtlichen Ländern Westdeutschlands wieder zu einem vollgültigen organisatorischen Ausdruck gelangt ist. Zugleich war die Zentralkdirektion sich freilich bewußt, in wie hohem Maße sie auch weiterhin dem Lande Bayern verpflichtet bleibt, und zwar nicht nur für die bislang gewährte, das Fortbestehen des Instituts in den Übergangsjahren ermöglichende